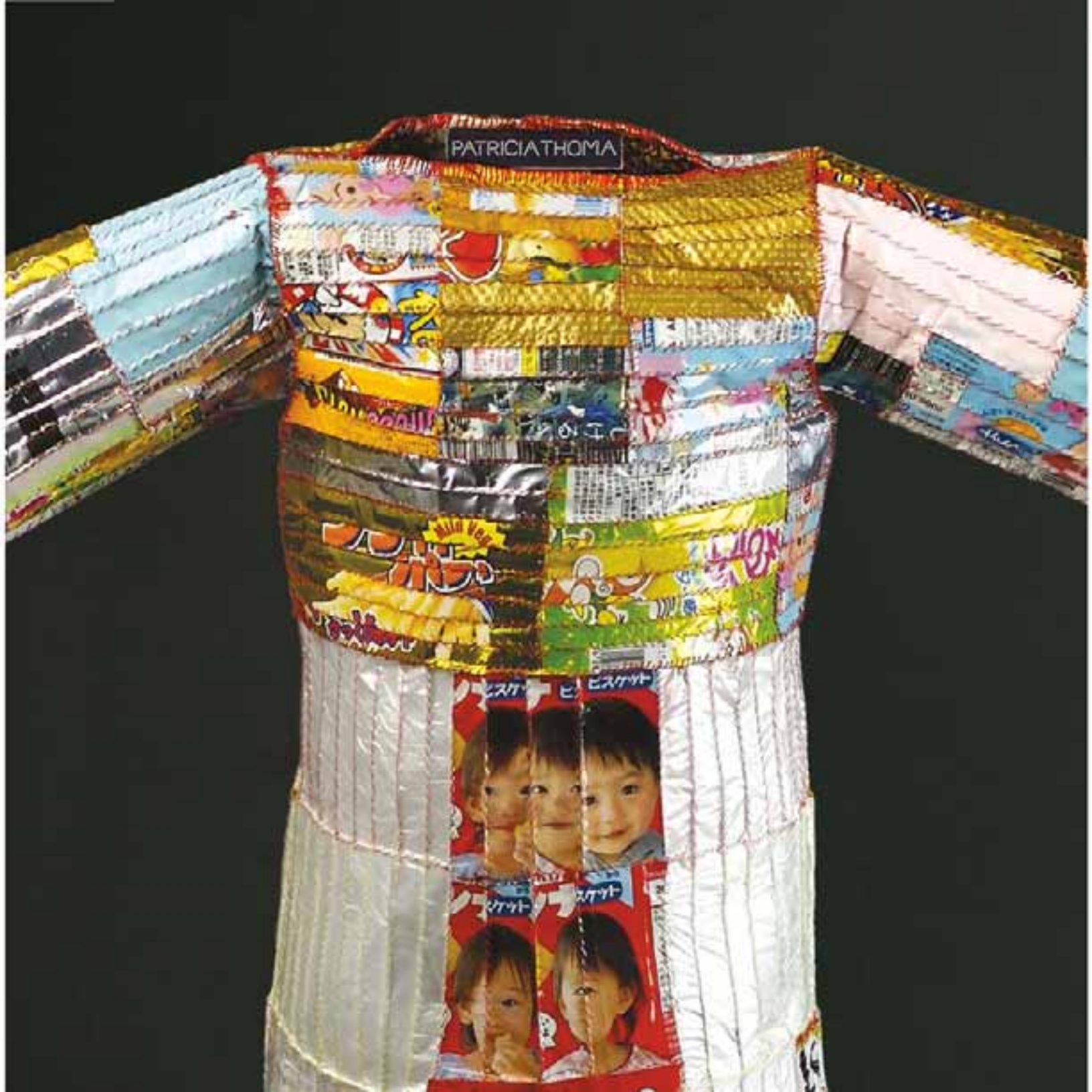

PATRICIA THOMA

Patricia Thoma
Unterhalb des Speckgürtels

Zeichnungen / Objekte
drawings / objects

Farbenfroh und liebenswert wirkt die Bildwelt von Patricia Thoma (* 1977) auf den ersten Blick. Ihre mit Buntstift gezeichneten Bildfiguren erscheinen in kleinen Gruppen. Auch die Bildform des Leporellos, die die Künstlerin für ihre aktuelle Werkserie wählte, verstärkt den Eindruck des Spielerischen, Leichten. Dabei erlaubt das ungewöhnliche Format eine Aneinanderreihung einzelner Bildszenen, die an Bildergeschichten erinnern.
Bald jedoch bemerkt der Betrachter, daß sich hinter der vermeintlichen Harmlosigkeit der fast puppenhaften Gestalten eine scharfe Beobachtung gesellschaftlicher Realitäten verbirgt. So schildert Thoma die Widersprüchlichkeit der Iranischen Gesellschaft, entwirft ein lebendiges Bild des heutigen China oder führt die gesellschaftlichen Probleme der Berliner Unterschicht vor Augen.

Im vorliegenden Katalog wird die kritische Betrachtung der Wirklichkeit durch vorangestellte Schwarz-Weiß Fotografien veranschaulicht, die als Dokumente vorgefundener Realitäten dienen und zugleich die Inspirationsquellen der künstlerischen Auseinandersetzung belegen.
Die Arbeit „Geschichten aus Teheran", die während eines Arbeitsaufenthalts im Iran entstand, thematisiert den widersprüchlichen, zuweilen grotesk wirkenden Alltag einer Gesellschaft auf der Suche nach ihrer Identität zwischen Religion und modernem Lebensgefühl. Ein überdimensionierter Hamburger schwebt über drei Frauengestalten im Tschador. Die Gesichter der Frauen oder die Hände, die als einzige Körperteile aus den schwarzen Stoffhüllen herausschauen, sind geschminkt und manikürt. Sie tragen Sonnenbrillen und trinken Coca Cola mit Strohhalmen aus Pappbechern. An Stelle von Füßen wird eine runde Standplatte und ein Stab sichtbar, der die Frauen wie Figurinen erscheinen läßt und die eingeschränkte Bewegungsfreiheit sowie mangelnde Selbstbestimmung markiert. In einer anderen Bildsequenz steht ein Fernseher mit einem fortwährend betenden Mullah vor einem hochaufgetürmten Stapel von bunten Limonadenkisten. „Hier trifft die von der iranischen Regierung verteufelte > westliche Konsumwelt < auf die vermeintlich islamische Tradition", so Thoma.

Seit 2006 reiste die Künstlerin mehrmals zu Lehraufträgen nach China. Während dieser Aufenthalte fertigte sie zwei Leporellos „Geschichten aus Hefei" an. Inmitten der grellbunten Alltags- und Werbewelt chinesischer Städte schildert sie darin die Ausgestoßenheit und den Scham obdachlos gewordener Menschen. Patricia Thoma thematisiert die große Armut vieler Menschen im bevölkerungsreichsten Land der Erde.
Gerade die praktisch völlig rechtlose Situation der Landbevölkerung, die allenfalls als

Leiharbeiter in den Städten Duldung finden, zwingt Millionen von Menschen zu einem elenden Leben am Rande der chinesischen Gesellschaft.

Auch in Deutschland registriert die Künstlerin ein durch Arbeitslosigkeit und zunehmende Chancenlosigkeit auf Teilhabe am Wohlstand entstandene Neue Unterschicht.
Die Suche nach einem kleinen, vermeintlichen Glück illustriert sie in der Serie „Jahrmarkt Berlin-Neukölln".
Darin erscheinen junge Erwachsene mit kleinen Kindern als absolut beziehungslose, vereinsamte Individuen, sogar in Situationen intimer körperlicher Nähe:
Eine Frau küßt einen Mann hingebungsvoll, während dieser gedankenverloren in die Ferne blickt. Schon die Kinder wirken wie sich selbst überlassen. Hängende Schultern, ausdruckslos vor sich hinstarrende Gesichter oder die vor dem Oberkörper verschränkten Arme einer jungen Frau verbildlichen die Einsamkeit und Trostlosigkeit eines sinnentleerten Lebens ohne Perspektive und verbindende Wertevorstellungen. Es werden hierin Frustrationen angesprochen, die durch eine vorgegaukelte Konsumwelt allenfalls kurzfristig Befriedigung finden können und in Gewalt oder Resignation münden.

Das Thema Gewalt nimmt Patricia Thoma auch in ihrer „Pistolensammlung" auf, einer mehrteiligen Serie von Objekten. In sargähnlichen, schwarzen Kästen, die durch rote, an rinnendes Blut erinnernde Fäden geschlossen werden, liegen einzelne Pistolen auf einem Polster aus roter Seide. Diese ummantelte Thoma ganz oder teilweise mit einer fleischfarbenen, von Rissen und Rötungen überzogenen Pappmaché-Masse. Dadurch erhalten die Objekte einen verwundeten Charakter, wirken wie rohes Fleisch und lassen die gefährlichen Waffen der Täter quasi als Opfer erscheinen.

In den Plastiktütenkleidern, die die Künstlerin seit einigen Jahren fertigt, spiegelt sich noch einmal die Auseinandersetzung mit „Konsum" als wesentliches Merkmal moderner Gesellschaften wider. Die verführerisch glitzernde Oberfläche und die sorgfältige, handwerkliche Verarbeitung stehen in krassem Gegensatz zum eingesetzten Material.
Denn Verwendung finden Plastiktüten allgegenwärtiger Lebensmitteldiscounter oder Abfälle, die sie während ihrer Aufenthalte in China und Japan sammelte. In traditioneller Patchwork-Technik fügt Patricia Thoma einzelne Teile der Tüten zu überlangen Roben zusammen. Schriftzüge und Logos bleiben dabei erkennbar, wenn auch in verfremdeter Form. Sie dienen als Muster und bilden gleichzeitig eine Art Erkennungsspiel mit dem Betrachter.

Regina M. Fischer M.A. Kunsthistorikerin

At first glance, Patricia Thoma´s (1977) visual world appears colourful and lovable. Drawn with coloured pencil, her figures are gathered in small groups. The form of a Leporello (fold-out), that the artist chose for her current series of works, even reinforces the impression of something playful and light.*
At the same time the uncommon format allows a sequence of pictures and scenes, that reminds one of picture stories. But soon the viewer realizes the precise observation of social realities that are hidden behind the supposed harmlessness of the almost dollish characters. Thoma for example describes the inconsistency of Iranian society, paints a vivid picture of today´s China or points out social problems of Berlin´s lower class.

The present catalogue illustrates the critical observation of reality by preceding black-and-white shots as documents for the raw truth that also mark the source of inspiration for the artistic involvement.
The work "Geschichten aus Teheran"/ Stories from Tehran, that was created during a work stay in Iran, deals with the controversial, sometimes grotesque everyday life of a civil society in search of an identity between religion and a modern attitude towards life.
A huge, oversized hamburger floats above three female figures dressed in chadors. Their painted faces and manicured hands are the only body parts that are not covered by the black veil. The women are wearing sunglasses and drinking Coca Cola with straws from paper cups. Instead of their feet a round base and a stick are visible which make the women look like figurine (rod puppets). This underlines the limited freedom of movement and lacking self-determination.
Another sequence reveals a TV with a constantly praying mullah that is placed in front of a high-piled stack of multicoloured crates of lemonade. "This is where > Western consumer culture <, that has been demonized by the Iranian government, and the alleged Islamic tradition collide", states Thoma.

Since 2006 the artist has travelled several times to China to undertake teaching assignments. During these stays she worked on two Leporellos (fold-outs) "Geschichten aus Hefei" / Stories from Hefei. In the midst of adland, the bright and shiny everyday world of Chinese cities, Patricia Thoma pictures ostracism and the shame of those who have become homeless. She raises the issue of severe poverty among many people in the country with the highest population density. Especially the situation of the migrant laborers from rural areas deprived of civil rights, who are only tolerated as hired hands in the cities, forces millions of people to lead a miserable life on the margins of Chinese society.

And in Germany as well the artist notices a new "lower class" caused by unemployment and the increasing lack of opportunities to prosper, to experience wealth and success. She visualizes the attempt to achieve a little happiness in her series "Jahrmarkt Berlin-Neukölln" / Funfair Berlin-Neukölln.
In these drawings young adults with small children appear as completely unrelated, lonely individuals, even in situations of intimate physical closeness: a woman kisses a man affectionately while he gazes off into the distance - lost in thoughts. And the children seem to be left at their own devices. Hanging shoulders, dull, blank faces staring into space or the folded arms of a young woman illustrate the loneliness and desolation of a life devoid of meaning and without future prospects or a sense of aligning values.
Frustrations are articulated herein because the seemingly perfect world of consumerism can only provide short-term satisfaction and will end up in violence or resignation.

Patricia Thoma also takes up the topic of violence in her "Collection of Pistols", a multi-part object series.
Singular pistols are displayed on red cushions in black, coffin-like caskets that are sealed with red threads which remind us of leaking blood. The artist coated the objects completely or in parts with flesh-coloured papier mâché and obtained a cracked surface cluttered with redness. In doing so the objects achieve a wounded expression, like raw meat, and make the dangerous weapons, the offenders, almost turn into victims.

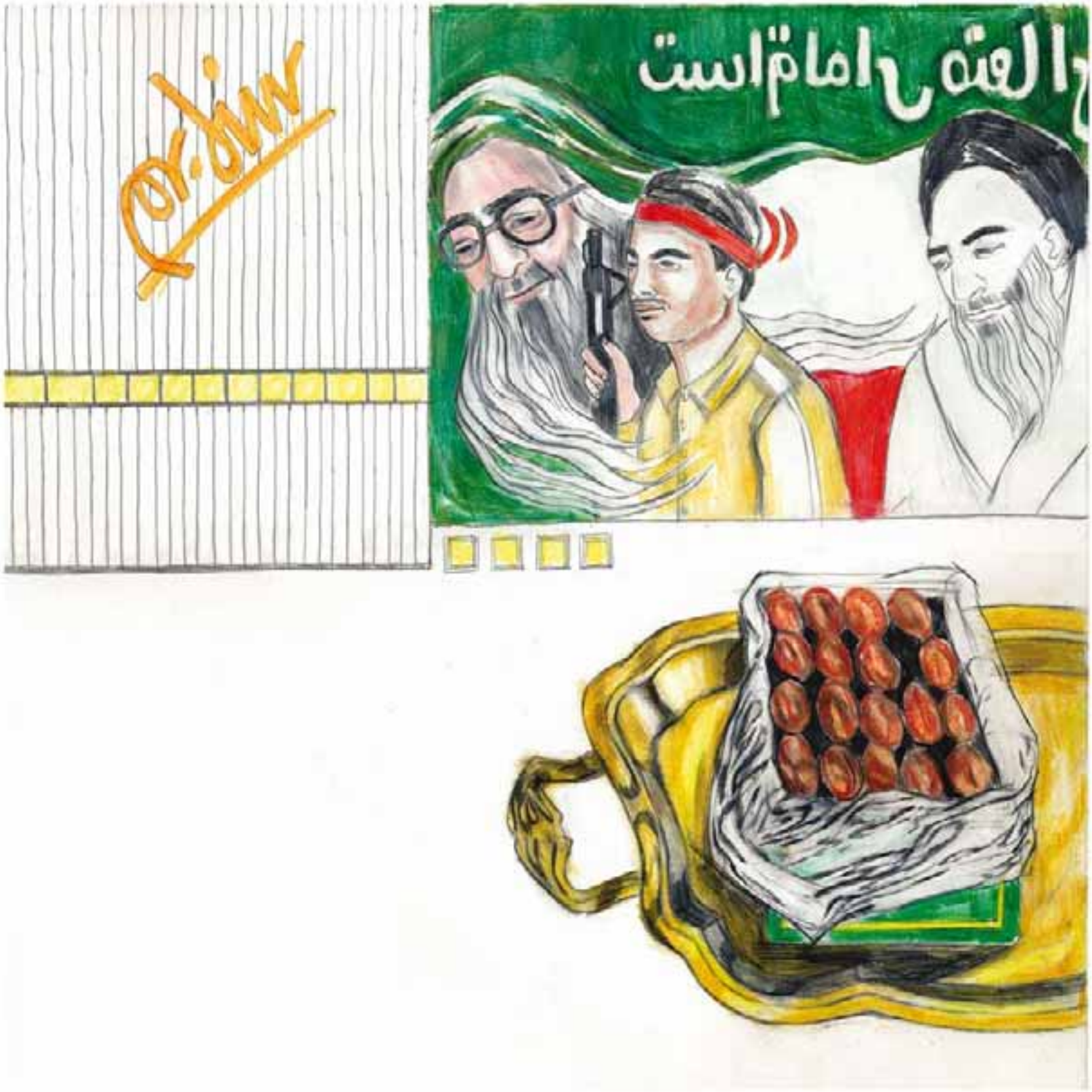
The dresses made of plastic bags that Thoma has manufactured for several years, reflect the examination of "consumption" as a central feature of modern societies one more time. The alluring, glittering surface of the carefully crafted dresses, the handmade stitching stand in sharp contrast to the applied material. Cause the artist uses plastic bags from widely spread discount supermarkets or garbage, that she has collected during her time in China and Japan, to create the dresses. In a traditional patchwork technique Patricia Thoma assembles singular pieces of the bags to extra long robes. Letterings and logos remain recognizable, though in a modified form. They assume a variety of patterns and constitute a kind of cognitive play with the viewer.

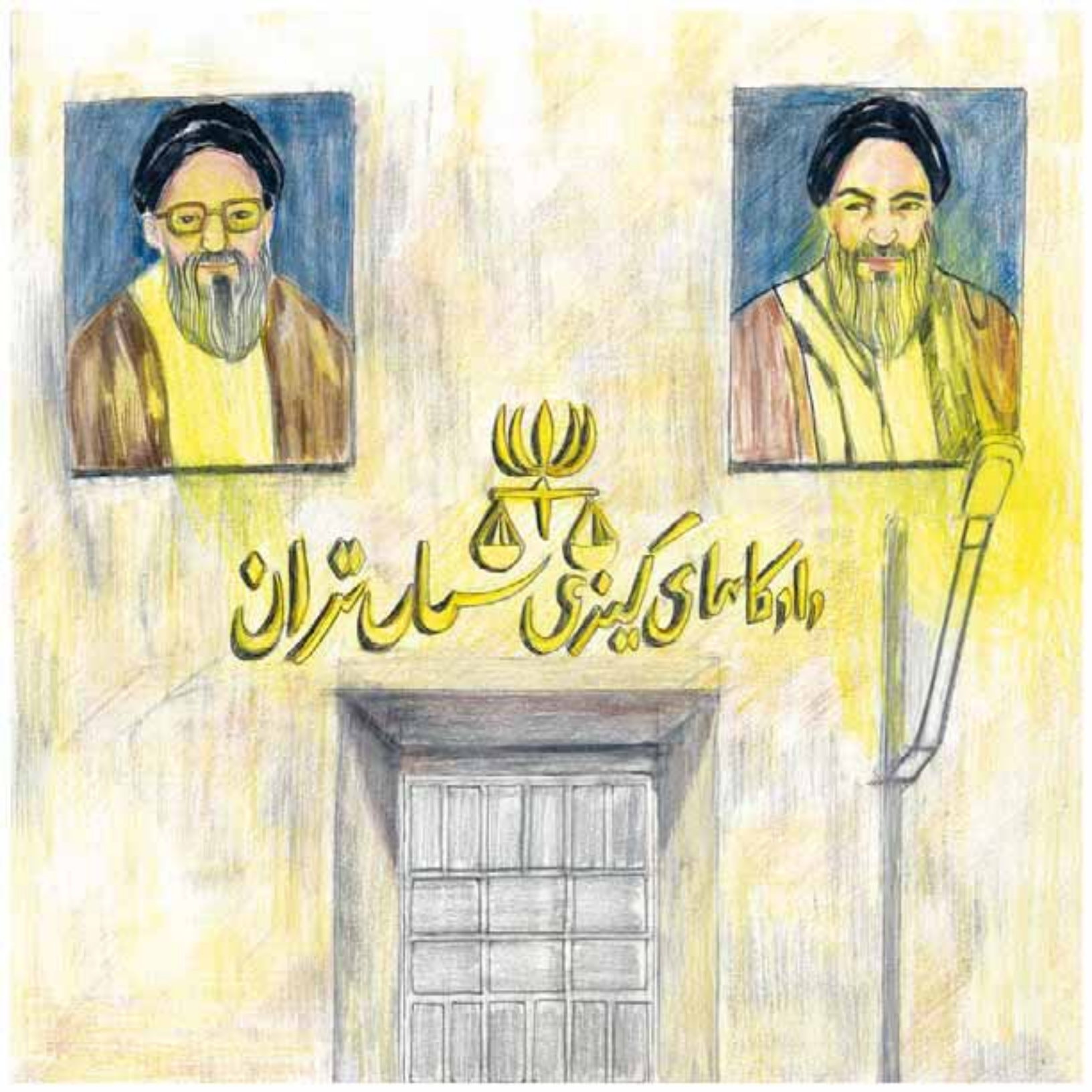
ایست

Geschichten aus Teheran, Iran
Stories from Tehran, Iran

2009
Leporello, 36 x 360 cm
Buntstift auf Papier / *coloured pencil on paper*

چادر


الفتح امام است


دادگاههای کینه‌ی ستمگران

زعفرانیه
۲۲۱۳۰۶۷

Geschichten aus Hefei, China
Stories from Hefei, China

2009
Leporello, 36 x 360 cm
Buntstift auf Papier / *coloured pencil on paper*

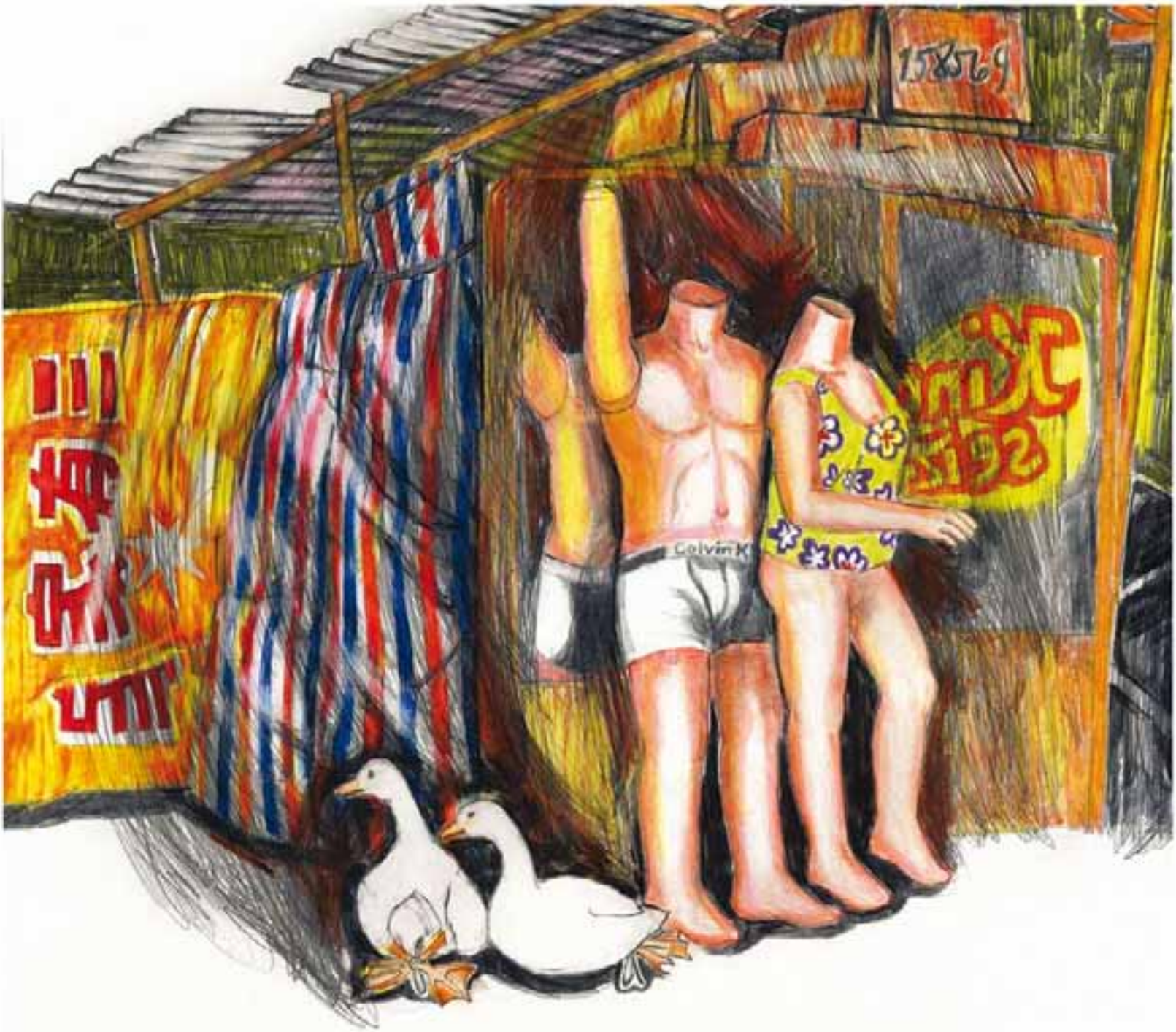
DOOSAN
DH22

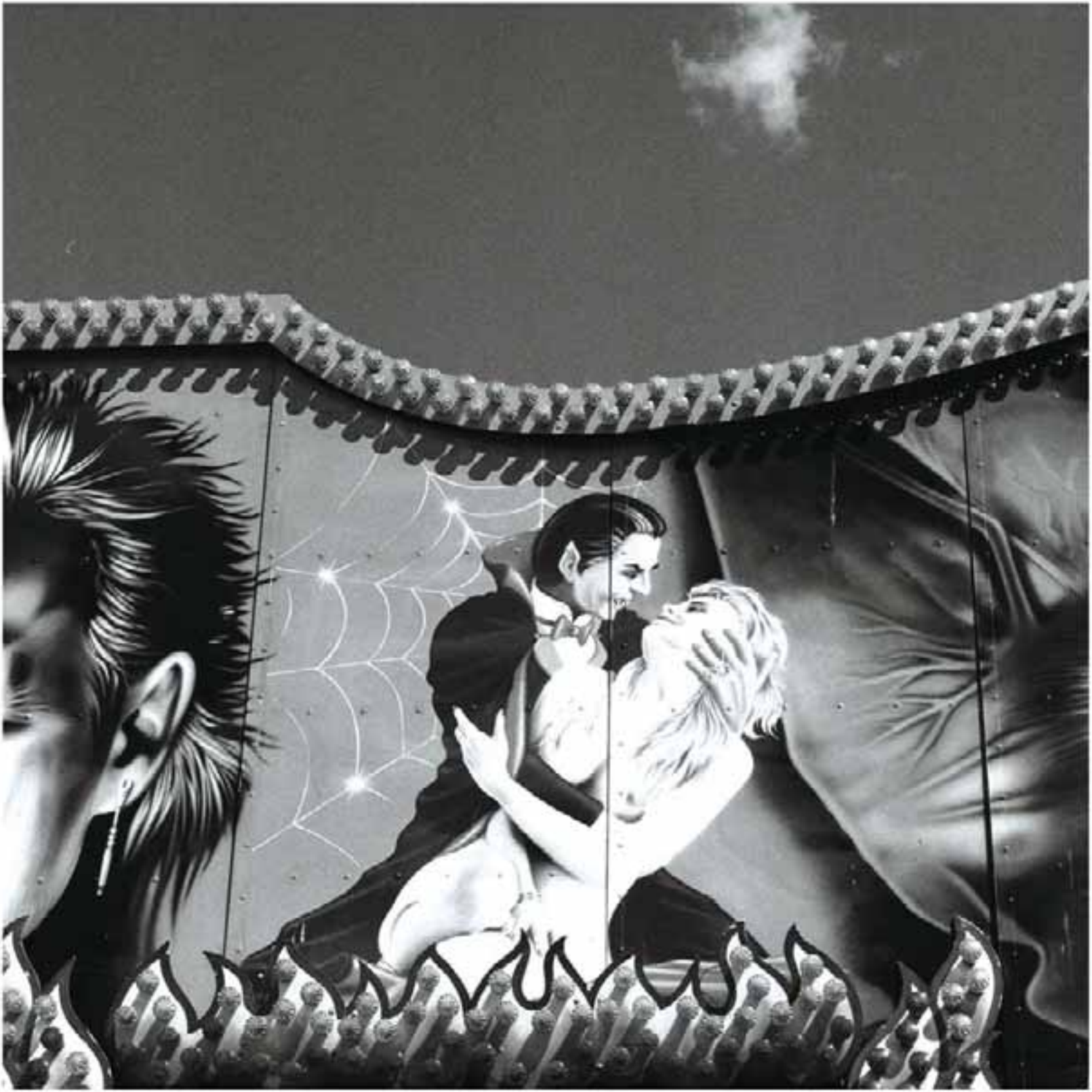
卡拉OK夜總會
35-68件
水之工

千年
萬
失业工
做翻新
7/24

10号
刘吕杰瓜

HOTEL GI
金莎酒店
利永
食


15857



Jahrmarkt, Berlin - Neukölln
Funfair, Berlin - Neukölln

(1-3)
2009/10
150 x 250 cm
Buntstift auf Papier / *coloured pencil on paper*

W
WOOL WO

Pistolensammlung
Collection of Pistols

(1-6)
2003/2008
Verschiedene Maße / *various dimensions*
Plastikpistolen, Pappmaché, Pappe, Textilien
plastic pistols, papier mâché, cardboard, textiles

WOOLWORTH

ALDI SÜD - Kleid
ALDI SÜD discount store dress

ALDI - Kleid (Nord)
ALDI (north) discount store dress

PENNY Kleid
PENNY discount store dress

LIDL Kleid
LIDL discount store dress

Plus Kleid
Plus discount store dress

2007/ 08
verschiedene Maße / *various dimensions*
Plastiktüten, Garn / *plastic bags, thread*

0546-6925328

Qipao

(1-2)
2009
ca. 200 cm
Chinesische Plastikverpackungen, Garn
Chinese plastic packages, thread

Japanisches Müllkleid
Japanese rubbish dress

(1 - 2)
2008
ca. 180 cm
Japanische Plastikverpackungen, Garn
Japanese plastic packages, thread

Biographie / *Biography*

1977	geboren in Müllheim / *born in Müllheim, Germany*
1996 - 01	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
2000	University of Derby, School of Art and Design, England
2002 - 03	Chelsea College of Art and Design, London: Master of Arts
2006	Lehrauftrag / *lectureship*, College of Art and Design Bengbu, China
2009	Lehrauftrag / *lectureship*, Anhui University, Hefei, China

Auszeichnungen / *Awards*

2000	Sokrates Scholarship, University of Derby, England
2001	Xaver Fuhr Preis
2002	Weldekunstpreis
	Kunstpreis „GG-perspektiv"
	Stipendium Laufenburg, Schweiz
2003	Dedalo Award, Camaiore, Italien
	Atelierstipendium Mummelsee
2005	Kunststiftung Baden - Württemberg
	Artist in Residence, National Goyang Art Studio, Korea
2008	Artist in Residence, S-AIR, Sapporo, Japan
2010	Artist in Residence, Geumcheon Art Center, Seoul, Korea

Einzelaustellungen (Auswahl) **/ *Solo Exhibitions*** *(selection)*

2000	Kunstverein Stuttgart - Zuffenhausen
2002	Stadtmuseum Groß-Gerau (K)
2006	Galerie Samuelis Baumgarte, Bielefeld
2007	GALERIE Supper, Karlsruhe (K)
	Art Gallery at University of Science and Technology Hefei, China
2008	art Karlsruhe, One-Artist-Show, GALERIE Supper
	S-AIR Sapporo, Japan
2010	Galerie Supper, Karlsruhe (K)

Gruppenausstellungen (Auswahl) / ***Group Exhibitions*** (selection)

2000	„second sight" Derby, England
2001	Galerie Natalia Offermanns, Mannheim
2002	Schwetzinger Schloss
	Kunstverein Schwetzingen (K)
	Kera Hallen, Laufenburg, Schweiz
2003	„Day-dream" House Project, London
2004	Shedhalle Tübingen
2005	Art Frankfurt (Förderkoje), Galerie Natalia Offermanns
	Kunststiftung Baden – Württemberg, Stuttgart
2006	Cologne Fine Art, Galerie Samuelis Baumgarte, Bielefeld
	Galerie Wagner und Marks, Frankfurt
	National Goyang Art Studio, Korea
	Art Cologne, Galerie Samuelis Baumgarte
2007	art KARLSRUHE, GALERIE Supper
	ART.FAIR 21, Köln, GALERIE Supper
	Incheon Women International Biennale, Incheon, Korea (K)
	GALERIE Supper, Karlsruhe
	Projektraum Schloss Solitude, Kunststiftung Baden – Württemberg
2008	Kunstverein Leimen (K)
	KIAF, Seoul, Korea, GALERIE Supper
	ART.FAIR, 21, Köln, GALERIE Supper
	Eco Design Exhibition, Sapporo, Japan
	Kunststiftung Baden – Württemberg, Stuttgart
2009	GALERIE Supper, Karlsruhe
	Galerie Samuelis Baumgarte, Bielefeld (K)
	Galerie Wagner und Marks, Frankfurt
	art KARLSRUHE, GALERIE Supper
	KIAF, Seoul, Korea, GALERIE Supper
	ART.FAIR 21, Köln, GALERIE Supper
	Art Helsinki, Finnland, GALERIE Supper
2010	Frauenmuseum Berlin
	Städtische Galerie, Güstrow
	KIAF, Seoul, Korea, GALERIE Supper
	Art Helsinki, GALERIE Supper

Herausgeber / *publisher*: **GALERIE** Supper
Anlässlich der Ausstellung "Unterhalb des Speckgürtels" vom 05. Juli bis 24. Juli 2010

Gestaltung / *layout*: Patricia Thoma

Text / *text*: Regina M. Fischer M.A. Kunsthistorikerin

Übersetzung / *translation*: Sirit Klinkhardt

Fotos / *photos*: B. Massah, Hare Bare Shashin, Patricia Thoma

Abbildung Umschlag / *cover illustration*:
Japanisches Müllkleid (Detail) / *Japanese rubbish dress (detail)*
2008
125 cm
Plastikverpackungen, Garn / *plastic packages, thread*

Copyright 2010:
GALERIE Supper, Patricia Thoma

GALERIE Supper
Ebertstraße 14
D - 76137 Karlsruhe

Di - Fr 14:00 Uhr - 19:00 Uhr
Sa 12:00 Uhr - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel: / Fax: +49 - 721 - 5695577
Mobil: +49 - 172 - 7433044
www.GALERIESupper.de
mail@GALERIESupper.de